



Foto: Michael Borde

>> Auf die Freundschaft!

Ist das nicht ein schönes Sinnbild für die deutsch-französische Freundschaft und die Grenzen überbrückende Partnerschaft von Kehl und Straßburg? Tatsächlich ist der Brückenschlag über den Rhein für viele Beobachter viel mehr als nur die 43 Millionen Euro teure Verlängerung der Linie D bis Kehl. Künftig werden 2,5 Millionen Passagiere jährlich im 12-Minuten-Takt über den Rhein fahren.

Aus der Tram heraus ist kaum vorstellbar, dass sich Kehl und Straßburg städtebaulich lange den „Rücken“ zugekehrt haben. Richtung Rhein lud man Müll ab. Hier standen die Schlote, die alten Schießstände. Erst 1999 kam die Idee auf, in Richtung Rhein zu bauen. Der Garten der zwei Ufer, Straßburgs neue Stadtteile im Osten, die Sanierung der ufernahen Liegenschaften, jetzt die Tram. Die Inbetriebnahme der neuen Strecke feierten beide Seiten des Rheins beim Tramfest im April gemeinsam.

Dabei ist die Straßenbahn über den Rhein eigentlich eine alte Idee: Die erste Tram verkehrte (ebenfalls mit eigener Brücke und großem Bahnhof) vor 120 Jahren, damals übrigens sogar im Zehn-Minuten-Takt.

